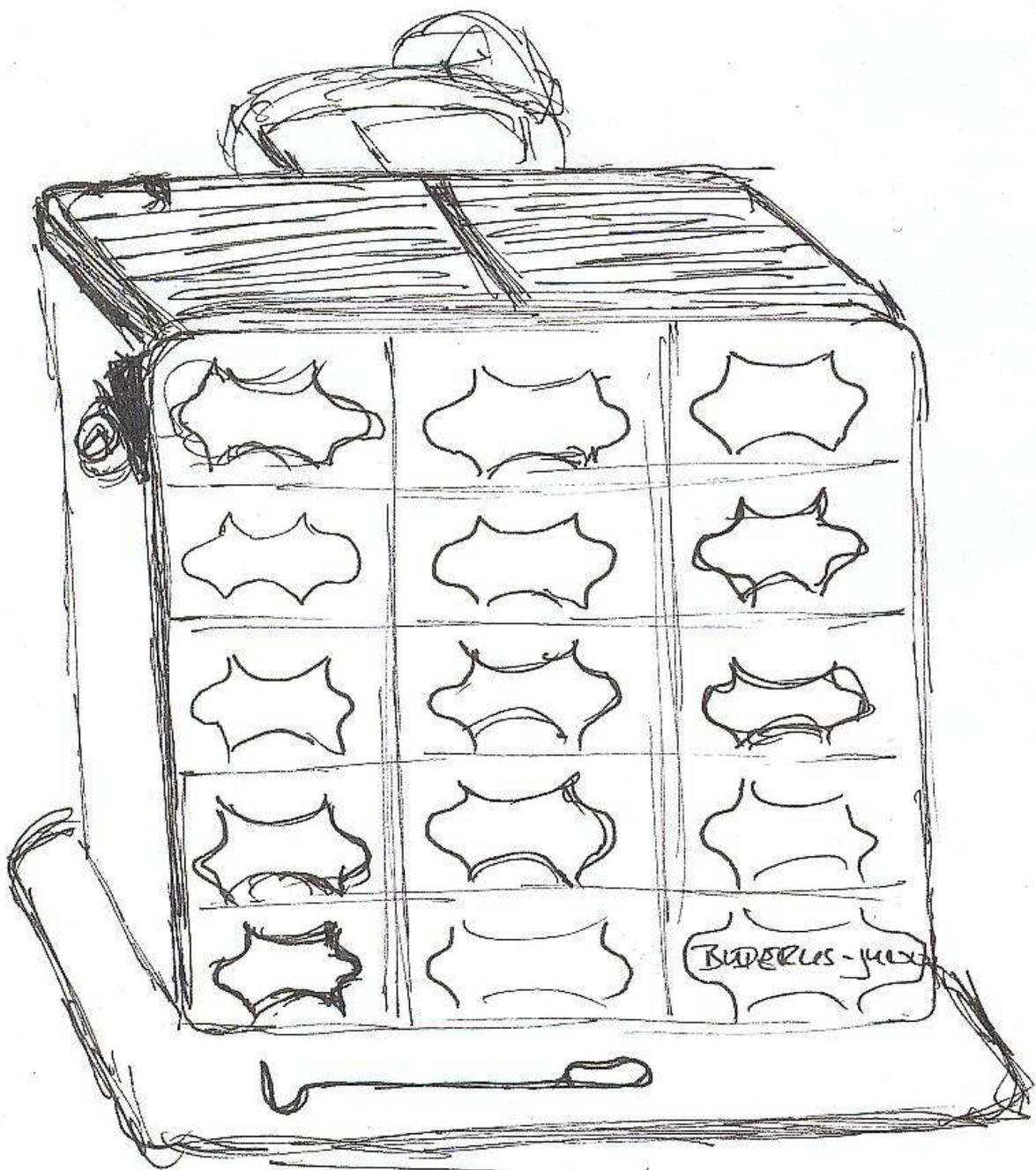


# Engelbert-Maria

Das Heft zur Taufe des Ofens Engelbert-Maria  
am 3. Dezember 2006



Puppenspiel, frei nach der Überlieferung  
durch die Brüder Grimm.

Starring:

Gretel - Gretel

Hänsel - Bruder (Sponsert by LENOR –  
Deutschlands Weichspüler Nr. 1)

Ofen - Engelbert-Maria (Buderus-Juno)

Hexe - Räuber

Der Schupo (Bulle) - Schutzpolizist

Die Ente - Weißer Handschuh

Keine Pause!

Am Ende des Puppenspiels findet die  
offizielle Taufe des Ofens Engelbert-  
Maria statt. Die Zeit nach der Taufe steht  
zur freien Verfügung und kann für den  
Verzehr von Bratzäpfeln, Backwaren und  
für Warm- und Kaltgetränke genutzt  
werden.

# Brüderchen, komm tanz' mit mir

*Gretel (Mädchen):*

Brüderchen, komm tanz' mit mir,  
Beide Händchen reich' ich dir,  
Einmal hin, einmal her,  
Rundherum, es ist nicht schwer.

*Gretel (Mädchen):*

Mit den Füßchen tapp, tapp, tapp,  
Mit den Händchen klapp, klapp, klapp,  
Einmal hin, einmal her,  
Rundherum, es ist nicht schwer!

*Gretel (Mädchen):*

Ei, das hast Du gut gemacht!  
Ei, das hätt' ich nicht gedacht!  
Seht mir doch den Hänsel an,  
wie der tanzen lernen kann!

Mit dem Köpfchen nick nick nick,  
Mit den Fingerchen tick, tick, tick,  
Einmal hin, einmal her,  
Rundherum, es ist nicht schwer!

*Hänsel (Buben):*

Tanzen soll ich armer Wicht,  
Schwesterchen, und kann es nicht.  
Darum zeig' mir, wie es Brauch,  
Dass ich tanzen lerne auch!

*Hänsel (Buben):*

Mit den Füßchen tapp, tapp, tapp,  
Mit den Händchen klapp, klapp,  
klapp,  
Einmal hin, einmal her,  
`Rum, es ist nicht schwer!

*Hänsel (Buben):*

Mit dem Köpfchen nick nick nick,  
Mit den Fingerchen tick, tick, tick,  
Einmal hin, einmal her,  
^Rum, es ist nicht schwer!

*Alle:*

Noch einmal das schöne Spiel,  
weil es mir so gut gefiel,  
einmal hin, einmal her,  
rundherum, das ist nicht schwer.

19

## Hänsel und Gretel



## Einleitung

## Lied

1 1 5

Hän - sel und Gre - tel ver -

6 lie - fen sich im Wald. Es war so fin - ster und auch so bit - ter

11 kalt. Sie ka - men an ein Häus - chen von Pfef - fer - ku - chen fein.

16 Wer mag der Herr wohl von die - sem Häus - chen sein?

D d7 A d7 g G G g G g G g D d7 A d7 g G g D g G g G g D d7 A d7 g G

2. Hu, hu, da schaut eine alte Hexe raus!  
 Sie lockt die Kinder ins Pfefferkuchenhaus.  
 Sie stellte sich gar freundlich, o Hänsel, welche Not!  
 Ihn wollt sie braten im Ofen braun wie Brot.

3. Doch als die Hexe zum Ofen schaut hinein,  
 ward sie gestoßen von Hans und Gretelein.  
 Die Hexe mußte braten, die Kinder gehn nach Haus.  
 Nun ist das Märchen von Hans und Grete aus.

# Hintergrundinformationen

**Humperdinck**, Engelbert, \* Siegburg 1. Sept. 1854, † Neustrelitz 27. Sept. 1921, dt. Komponist. - Internat. bekannt ist heute nur noch seine Märchenoper „Hänsel und Gretel“ (1893), gekennzeichnet durch eine kindl. einfache, auf der Verarbeitung von Volksliedmelodien beruhenden Sanglichkeit. H. komponierte ferner sechs weitere Opern, Schauspielmusiken, Orchesterstücke, ein Streichquartett und einige Lieder.

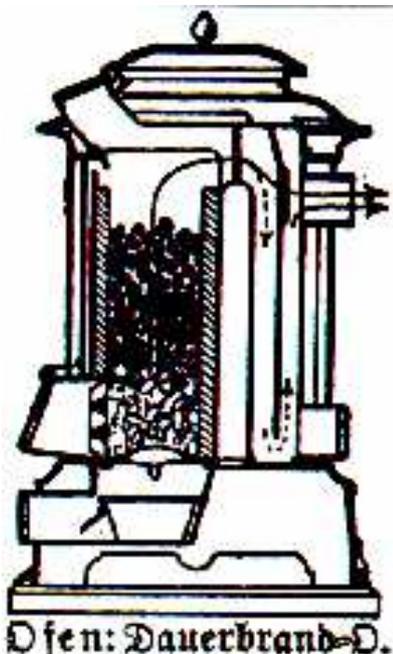
**Lebkuchen:** Der *südd.* und *westd.* Ausdruck für die Honigkuchenart, die in anderen Teilen Deutschlands 'Pfefferkuchen' oder 'brauner Kuchen' heißt, geht auf *mhd.* leb[e]kwoche zurück. Die Herkunft des Bestimmungswortes ist unklar. Vielleicht handelt es sich um eine ablaufende Form zu dem unter †Laib behandelten Wort, so daß Lebkuchen als „Brotkuchen“ zu

**Wald:** Das *altgerm.* Substantiv *mhd.*, *ahd.* walt, *niederl.* woud „Wald“, *engl.* wold „Hügelland“, *schwed.* vall „Weide“ bezeichnete ursprünglich das nicht bebaute Land. Es ist vielleicht mit der Wortgruppe von *lat.* vellere „rupfen, zupfen, raufen“ (vgl. *Walstatt*) verwandt und bedeutet dann eigentlich „gerupftes Laub“ (vgl. zum Sachlichen den Artikel Laub). Mit 'Wald' können auch die unter †wild behandelten Wörter verwandt sein. Abl.: *waldig* „mit Wald bestanden, bewaldet“ (16. Jh.), *Waldung* „größerer

Wald, Waldgebiet“ (17. Jh.). Zus.: *Waldmeister* (15. Jh.; die im Walde wachsende Pflanze ist vielleicht wegen ihrer großen [,meisterhaften“] Heilkraft so benannt).

**Hexe** [zu althochdt. hagzissa, urspr. „sich auf Zäunen oder Hecken aufhaltendes dämon. Wesen“], dem Volksglauben nach zauberkundige Frauen mit mag.-schädigenden Kräften. H. sind auch vor- und nichtchristl. Religionen bekannt. In Märchen und Sage erscheinen sie v. a. rothaarig, triefäugig, bucklig, dürr, mit krummer Nase, Kopftuch und Stock. Der H.begriff des MA resultiert aus der systematisierten Verbindung urspr. nicht zusammengehörender Elemente des Zauber- und Aberglaubens (Luftflug, Tierverwandlung, Schadenzauber) mit Lehren der Dämonologie und Straftatbeständen der Ketzerinquisition. Aufbauend auf spätantiker und neuplaton. Dämonologie formulierte Augustinus die für die theolog.-philosoph. Begründung des H.glaubens folgenschwere Lehre vom Dämonenpakt, den Thomas von Aquin zur systemat. Grundlage einer Aberglaubens-theorie machte.

**taufen:** Das *gemeingerm.* Verb *mhd.* toufen, *ahd.* toufan, *got.* daupjan, *aengl.* diepan, *schwed.* döpa ist von dem unter †tief behandelten Adjektiv abgeleitet. Es bedeutet also eigentlich „tief machen“, d. h. „ein-, untertauchen“. Die Verwendung des Verbs in christlichem Sinne („durch Ein-, Untertauchen in Wasser in die Gemeinschaft der Christen aufnehmen“) geht von *got.* daupjan aus, das im 5. Jh. mit arianischen Glaubensboten donauaufwärts nach Bayern gelangte. Von dort breitete sich dann die christliche Verwendung des Verbs aus. Abl.: *Taufe* „das Taufen“ (*mhd.* toufe, *ahd.* touf[n]; *got.* daupeins); *Täufer* „jemand, der tauft“ (*mhd.* toufære, *ahd.* toufari); *Täufling* „jemand, der getauft wird“ (16. Jh.). Siehe auch die Artikel †dopen und †tupfen.



Ofen: Dauerbrand-D.

**Ofen der, Anlage zum Heizen, Kochen, Glühen und Schmelzen.** Kachelöfen erwärmen sich langsam, halten aber die Wärme lange. Bei eisernen Öfen wird das schnelle Abkühlen durch Dauerbrand verhindert. Als Heizmaterial dienen: Holz, Torf, Kohlen, Gas und Heizöl. Elektrische Heizöfen werden als Strahlungsöfen oder mittelbar gewärmte Öfen gebaut. → Industrieöfen.

Ofen. 1 Kachelofen, 2 Dauerbrandofen, 3 Gasofen. a Abzug, b Rauchgaskanäle, c Lufteintritt, d Prallplatte, e Brenner, f Regler

# HEXEN & ZAUBERER-HILFE GMBH & CO KG

Alles für die moderne Hexe. Lieferung frei Haus oder frei Höhle.  
Auch Lebensmittel-Anlieferung.



**TÖDLICHE LAMPEN-SCHIRME**  
Schick und düster



150 JAHRE GARANTIE

Pflegeleicht. Setzt nicht an.  
**KESSEL-KOLLEKTION**  
mit Rezepten für geröstete Köhlnuckeln.



BACKMISCHUNG  
**Dreiküsehoch**

Für unerwartete Gäste, wenn die Speisekammer leer ist.



Feinste natürliche Zutaten. Keine Konservierungsmitte

Hexende **Eieruhr**  
Das ideale Geschenk



**RIESEN-BESEN**

FÜR DIE GRÖßERE HEXE

wie in der Fernseh-Werbung

**ZAUBER-STIEFEL**

Erhältlich in Größe 22-52



IN FÜNF HERRLICHEN FARBEN

1. Mitternachtsschwarz
  2. Kohlschwarz
  3. Pechschwarz
  4. Rabenschwarz
  5. Fledermausschwarz
- Auch als Dreimeilen-Stiefel lieferbar.

**Suchen Sie einen neuen Molch?**

EXTRA-MOLCH - DER GRÖßERE MOLCH.

**SONDER-ANGEBOT**

BEI 4 STÜCK GIBT'S 1 UMSONST



ZUM GLEICHEN PREIS

10% Größer  
HÄLFTE DER ECHTEN LEBENSGRÖßE



**Verjüngungsspillen**



Niedergeschlagen? Nimm **Hexi** und du bist wieder oben auf



**DAS ZAUBERER-TEE-SERVICE**

wäscht sich selber ab!



**HIMMEL-HÖCH**  
DIE BRILLE, DIE JEDEM PASST



**FROSG-PULVER**

NUR WASSER HINZUFÜGEN

quaak

WENN UNZUFRIEDEN, GELD ZURÜCK

Der Kleine Dämon



Zauber-geprüftes Zelt für Ihre Ferien

Und für den Ferien-Lesespaß

**Das Lexikon der FAULEN TRICKS**

"Es ist zauber-gebunden."  
DER SPIEGEL IM SPIEGEL

FÜR DEN **HEXEN-MEISTER**

Ihres Lebens



Hochzeitskrawatte und Socken

Dies sind nur einige Beispiele aus unserem bezaubernden Sortiment.  
Bei weiteren Fragen rufen Sie **TELEFUMSONST 13** an. **BITTE OHNE FAULEN ZAUBER.**

Anzeige aus: Ahlberg, Allan & Janet: Die Märchenpost. Eine erfundene Geschichte mit (fast) echten Briefen. Reinbeker Kinderbücher, Carlsen Verlag 1987. Brief 2./ Lexikonartikel aus: Duden 2006, Meyers Konversationslexikon 1898, Brockhaus 1950./ Hänsel und Gretel aus: Weihnachtslieder für das Akkordeon. Freiburg 1987.